

## Modulbeschreibung Master of Science Angewandte Psychologie

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>Praktikum und Praxisforum</b> Praxiserfahrung in AOW-psychologischen Tätigkeitsfeldern			
<b>Code</b>	060101.EN/11			
<b>Studiengang</b>	Angewandte Psychologie x Studienrichtung Arbeits-, Organisations- & Personalpsychologie x Studienrichtung Wirtschaftspsychologie <input type="checkbox"/> Bachelor    x Master			
<b>Modulgruppe</b>	6. Praktikum			
<b>Typus</b> (Erklärung am Ende)	x <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflicht</b>			
<b>Studienniveau</b> (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> <b>Basic</b> x <b>Intermediate</b> x <b>Advanced</b> <input type="checkbox"/> <b>Specialised</b>			
<b>ECTS-Credits</b>	18			
<b>Gesamtaufwand in Stunden</b>	<i>Total</i>	<i>Kontaktstu- dium</i>	<i>Begleitetes Selbststudium</i>	<i>Individuelles Selbststudium</i>
	30 + mind. 510 Prakti- kumsstunden	9 + Prakti- kum	11	10
<b>Angebotszyklus</b>	Einmal pro Semester			
<b>Verantwortliche Ansprech- personen</b>	<b>Allgemeine und erste Ansprechperson zum Modul: Danila Iseli</b> Praxisforum: Jana Bergamin & Sara Berli Coaching-Angebot (siehe 'Bemerkungen'): Katrina Welge			
<b>Kontakt</b>	<a href="mailto:danila.iseli@fhnw.ch">danila.iseli@fhnw.ch</a>			

<p><b>Lernziele/Kompetenzen</b></p>	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über Organisationen, Prozesse und Strukturen im jeweiligen Fachbereich / Beruf und Branche, Erfahrungen im potenziellen Arbeitsmarkt</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung psychologischer Kompetenzen in einem Anwendungsfeld</li> <li>• Mit anderen Fachleuten und Organisationsbeteiligten zusammenarbeiten können</li> </ul> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungsfähigkeit: Fähigkeit, berufliche Beziehungen einzugehen, motivierend und sachbezogen zu gestalten und aufrechtzuerhalten</li> <li>• Teamfähigkeit: In einem Team einen eigenständigen und sachgerechten Beitrag leisten</li> <li>• Kritikfähigkeit: Kritik annehmen und sich damit auseinandersetzen können</li> </ul> <p>Selbstkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstreflexion: eigene und fremde Erwartungen, Normen und Werte wahrnehmen, unterscheiden und damit umgehen können, Evaluation des Praktikumserfolgs</li> <li>• Flexibilität: sich auf Veränderungen und unterschiedliche Situationen einstellen und diese aktiv mitgestalten können</li> <li>• Selbständigkeit: Prioritäten setzen, Entscheidungen treffen, Verantwortung und Zeitmanagement übernehmen können</li> <li>• Belastbarkeit: den berufsspezifischen physischen und psychischen Belastungen standhalten können; die eigenen Möglichkeiten und Grenzen kennen und sich wenn nötig adäquate Unterstützung holen und so belastende Situationen bewältigen und sich durchsetzen können.</li> </ul>
<p><b>Lerninhalte</b></p>	<p>Die Inhalte sind abhängig von der Organisation, in der das Praktikum bzw. die Arbeitstätigkeit absolviert wird und den persönlichen Anliegen der Studierenden.</p>
<p><b>Lehrformen und -methoden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständige Tätigkeit in einem AOW-psychologischen Berufsfeld unter Anleitung von Fachleuten.</li> <li>• Referate der Studierenden, moderierte Plenumsdiskussionen und Erfahrungsaustausch im Praxisforum.</li> <li>• Selbstreflexion begleitet durch Supervision, Coaching, Sparring (und ggf. Unterstützung bei der zielgerichteten Formulierung der Bewerbungsunterlagen).</li> </ul>

<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>Praxisbericht: Bestanden / nicht bestanden</p> <p>Aktive Teilnahme an mindestens zwei Praxisforen (online oder vor Ort) und Auseinandersetzung mit der eigenen Person im Hinblick auf die eigene Rolle und Verantwortung im Praktikum bzw. der Arbeitstätigkeit sowie die beruflichen Perspektiven.</p> <p>Präsentation der eigenen Praktikums-/Arbeitstätigkeit an einem der beiden Praxisforen (online oder vor Ort).</p> <p>Mindestens 1 von 2 Coaching-Terminen wahrnehmen.</p> <p><input type="checkbox"/> 6er Skala                      X 2er Skala</p>
<b>Bibliographie</b>	Eigene Beiträge der Studierenden bzw. anliegenspezifische Beiträge durch die Dozentin.
<b>Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)</b>	Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Person, den organisationalen Gegebenheiten der (Praktikums-)Organisation und den beruflichen Perspektiven nach erfolgreichem Abschluss des Master of Science in Angewandter Psychologie.
<b>Abgrenzung zum Bachelor*</b>	Kein vergleichbares Modul im Bachelor
<b>Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master</b>	Das Modul Laufbahnreflexion und –perspektiven unterstützt die Supervisionsinhalte. In manchen Fällen eröffnen sich Möglichkeiten für eine Masterarbeit ausgehend vom Praktikum bzw. der Arbeitstätigkeit.
<b>Bemerkungen</b>	<p><b>Coaching-Angebot:</b> Pro Student*in, werden 2 Termine angeboten, die unabhängig vom Modul über das gesamte Masterstudium wahrgenommen werden können; der 1. Termin ist obligatorisch. Vereinbarte Coaching-Termine sind verbindlich.</p> <p>Der Besuch der Coaching-Termine wird nur formal beim Modul Praktikum und Praxisforum angerechnet, es gibt aber nicht zwingend einen inhaltlichen Bezug. Gegenstand des Coachings sind alle Themen im Rahmen der Bewältigung des Studiums, der Arbeit und des Berufseinstiegs als Psycholog*in.</p>

## LEGENDE

*Level *Studienniveau	<p><b>B</b> Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets)</p> <p><b>I</b> Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskonntnisse)</p> <p><b>A</b> Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz)</p> <p><b>S</b> Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
*Type * Typus	<p><b>C</b> Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms)</p> <p><b>R</b> Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)</p>
*Abgrenzung zum Bachelor	Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau
* Selbststudium	<p>Beim «<b>begleiteten Selbststudium</b>» erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen.</p> <p>Das «<b>individuelle Selbststudium</b>» deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, <a href="http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf">http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf</a>)</p>
<p><b>*Lernziele/ Kompetenzen</b></p> <p>&gt; Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben?</p> <p>&gt; Kompetenzen als Lernziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...)</p>	<p><b>Fachkompetenz</b> <i>Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen</li> <li>&gt; Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</i></p> <p><b>Selbstkompetenz</b> <i>Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</i></p> <p><b>Sozialkompetenz</b> <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch dazu Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</i></p>